

2.800 qualifizierte Arbeitsplätze in Wales und im Nordwesten dank der Förderung der CCUS-Industrie – Und wer wird diese Arbeitsplätze bezahlen?

geschrieben von Andreas Demmig | 13. August 2025

Pressemitteilung UK-Gov

Im Zuge des stetigen Wachstums der britischen Kohlenstoffabscheidungsindustrie werden für Arbeitnehmer in Nordwales und Nordwestengland weitere gute Arbeitsplätze geschaffen.

- Große Anlage zur Kohlenstoffabscheidung in Nordwales und Nordwestengland erhält durch Verhandlungen über zwei neue Projekte Auftrieb und sichert 800 zusätzliche qualifizierte Arbeitsplätze für die lokale Bevölkerung
- Die Projekte werden die industrielle Erneuerung Großbritanniens vorantreiben und könnten bis zu 900.000 Haushalte mit sauberer, heimischer Energie versorgen – und gleichzeitig im Rahmen des Plans für den Wandel Wachstum in der gesamten Region freisetzen.
- Das HyNet-Netzwerk kann jährlich bis zu 4,5 Millionen Tonnen CO₂ speichern – das entspricht der Stilllegung von zwei Millionen Autos – und unterstützt damit die Mission der Regierung, Großbritannien zu einer Supermacht für saubere Energie zu machen.
- **Connah's Quay Low Carbon Power-Projekt in Nordwales** – ein neues Kraftwerk mit CO₂-Abscheidung und -Speicherung, welches bei Spitzenleistung voraussichtlich genug saubere Energie für den Bedarf von 900.000 Haushalten produzieren und gleichzeitig CO₂-Emissionen einfangen wird. CO₂-arme Energie ist eine wichtige Unterstützung für ein sauberes Stromsystem, wenn die Wind- und Solarstromerzeugung gering ist und bietet so Energiesicherheit für Familien und Unternehmen.
- **Ince Bioenergy with Carbon Capture and Storage (InBECCS) in Cheshire** – das Projekt nutzt Altholz zur Erzeugung kohlenstoffärmer Energie und zur Abscheidung von CO₂-Emissionen. Es handelt sich um das erste Projekt zur CO₂-Abscheidung in Großbritannien, das Treibhausgase aus der Atmosphäre entfernt. Im Nordwesten des Landes entsteht ein neuer wichtiger Infrastruktursektor mit hochwertigen Arbeitsplätzen.



Weitere Textstellen aus dieser UK-Gov Veröffentlichung

... Die Aufnahme neuer Verhandlungen mit der Industrie zeigt, dass die Regierung bei der Umsetzung ihrer Zusage von 21,7 Milliarden Pfund für die britische Kohlenstoffabscheidungsindustrie Fortschritte erzielt hat. Im Rahmen der Ausgabenprüfung im Juni wurden in dieser Legislaturperiode bereits 9,4 Milliarden Pfund zugesagt. Bis 2050 dürfte die Kohlenstoffabscheidung der britischen Wirtschaft jährlich rund fünf Milliarden Pfund Subventionen einbringen.

... Elliot Renton, CEO von Evero, sagte:

Die Auswahl für die Verhandlungen zur Errichtung der ersten BECCS-Anlage in Großbritannien ist ein bedeutender Meilenstein und ein klares Signal für das Engagement der Regierung zur Beseitigung von Treibhausgasen.

Indem wir mit bewährter Technologie jährlich 217.000 Tonnen Kohlendioxid entfernen, wandeln wir Altholz weiterhin in saubere Energie um und beginnen mit der dauerhaften Dekarbonisierung. Wir sind stolz darauf, als Wegbereiter für Projekte zur Treibhausgasentfernung in Großbritannien zu fungieren.

<https://www.gov.uk/government/news/2800-skilled-jobs-in-wales-and-north-west-as-ccus-industry-grows>

WUWT, Paul Homewood

Die Kosten wurden noch nicht bekannt gegeben, aber diese beiden Projekte werden aus dem im letzten Jahr angekündigten 22 Milliarden Pfund

schweren Fonds zur Kohlenstoffabscheidung von Energieminister Ed Miliband [mit Steuergeldern] subventioniert.

Die Stromerzeugung mit einer an das Kraftwerk angeschlossenen CO2-Abscheidungsanlage kostet per Definition mehr, viel mehr, als ohne eine solche Anlage.

Die CO2-Abscheidung ist ein energieintensiver Prozess. Daher wird Connah's Quay deutlich mehr Gas verbrauchen als ein konventionelles Gas- und Dampfkraftwerk. Hinzu kommen die Investitions- und Betriebskosten für die CO2-Abscheidung sowie die Kosten für die Ableitung des Gases.

Bei all diesen 2.800 neu geschaffenen Arbeitsplätzen handelt es sich also um Nicht-Arbeitsplätze, die keinerlei Mehrwert erzeugen. Stattdessen werden sie der Realwirtschaft lediglich Geld und Ressourcen entziehen.

<https://wattsupwiththat.com/2025/08/07/more-subsidies-announced-for-carbon-capture/>

Obiger Bericht auf WUWT wäre damit zu Ende. Wie so oft, habe ich jedoch selbst weiter recherchiert. Sicherlich haben unsere Leser auch andere Informationen und Meinungen dazu.

Diese eine og. genannte Anlage soll 217.000 t CO2 jährlich abscheiden – Damit kann der nach oben gerundete gesamte CO2 Anteil von

rd. **200 x 1 Mio x 1 Mio T = 200 x 10^12 (Billionen) Tonnen** vermindert werden.

Google meint : Die Kosten für die CO2-Abscheidung können je nach Quelle und Technologie zwischen 15 und 170 €/t CO2 liegen, wie auf der Website von McKinsey zu lesen ist. (siehe auch weiter unten)

Aber, interessant ist auch eine Information unsere Umweltbundesamtes

The screenshot shows the header of the Umweltbundesamt website. On the left is the logo 'Umwelt Bundesamt'. To its right are six circular icons with labels: 'Das UBA' (containing a stylized '50'), 'Themen' (containing a grid icon), 'Presse' (containing a newspaper icon), 'Publikationen' (containing a book icon), 'Tipps' (containing a lightbulb icon), and 'Daten zur Umwelt' (containing a bar chart icon). Below the header is a breadcrumb trail: 'Themen > Wasser > Grundwasser > Nutzung und Belastungen > Carbon Capture and Storage'.

Carbon Capture and Storage



Schemazeichnung einer Anlage zur CO₂ Speicherung im Untergrund Quelle:
UBA

Grundlegende Informationen

Ziel der unterirdischen Speicherung von Kohlendioxid (CO₂) ist die Verringerung von CO₂-Emissionen in die **Atmosphäre**. Das zu speichernde CO₂ kann entweder aus fossilen Energieversorgungsanlagen, aus Industrieanlagen, dem Einsatz von **Biomasse** zur Energieerzeugung, aus Müllverbrennungsanlagen oder direkt aus der **Atmosphäre** stammen. Denkbare Speicher sind teilweise oder ganz ausgeförderte Öl- und Gaslagerstätten oder saline Aquifere. Die Speicherung kann sowohl terrestrisch als auch im Meeresuntergrund erfolgen.

Die Speicherung in die Wassersäule der Meere ist durch internationale

Verträge ausgeschlossen.

Wissenschaftler gehen davon aus, dass durch die Abscheidung von CO₂ bei der Verbrennung fossiler Brennstoffe und einer anschließenden unterirdischen Speicherung ca. 85% Prozent des CO₂ dauerhaft aus der Atmosphäre ferngehalten werden können. Ob die als Carbon Capture and Storage (CCS) bezeichnete Technik dieses Versprechen halten kann, ist jedoch noch nicht geklärt und gegenwärtig Thema verschiedener Forschungs- und Pilotprojekte.

Problematisch ist vor allem der enorme zusätzliche Energieaufwand für die Abscheidung, den Transport und die Speicherung. Der Einsatz der CCS-Technik erhöht den Verbrauch der begrenzt verfügbaren fossilen Rohstoffe um bis zu 40 Prozent.

Einen effektiven Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels kann die Speicherung von CO₂ nur leisten, wenn das eingelagerte CO₂ dauerhaft und vollständig in den Speichern verbleibt. Diese Anforderung setzt auch das Kohlendioxidspeicherungsgesetz.

Risiken der CO₂-Speicherung

Im Normalbetrieb sind für die menschliche Gesundheit in aller Regel keine negativen Auswirkungen zu erwarten. Gesundheitsrisiken können sich aber infolge von Unfällen (etwa Entweichen des CO₂) oder durch eine allmähliche Freisetzung aus dem Speicherkomplex ergeben.

Risiken für das Grundwasser und für den Boden entstehen vor allem durch Leckagen von CO₂. Das freigesetzte CO₂ kann Schadstoffe im Untergrund freisetzen sowie salzige Grundwässer aus tiefen Aquiferen verdrängen. Unter ungünstigen Bedingungen können diese verdrängten salzigen Grundwässer bis in oberflächennahe süße Grundwässer und an die Erdoberfläche gelangen. Dort können sie zu Schäden (Versalzungen) im Grundwasser, in Böden und Oberflächengewässern führen.

....

....

CCS im Clean Development Mechanism (CDM)

Bedeutend für die Verbreitung von CCS-Projekten ist die internationale Anerkennung der damit erzielten Emissionsminderung. Denn aus dieser resultiert gegebenenfalls ein finanzieller Erlös, der die Refinanzierung der Projekte ermöglicht. Für CCS-Projekte in Entwicklungsländern, den Non-Annex-I-Ländern der Klimarahmenkonvention und des Kyoto-Protokolls, steht dafür das Instrument „Clean Development Mechanism (CDM)“ zur Verfügung.

...

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/wasser/gewaesser/grundwasser/nutzung-belastungen/carbon-capture-storage#grundlegende-informationen>

und hier die Befürworter : (könnte von 2021 sein)

Obwohl die Abscheidung und Speicherung von CO₂ in vielen globalen und nationalen Szenarien für unverzichtbar für den Klimaschutz angesehen wird, war sie in vielen europäischen Ländern in den vergangenen Jahren keine nachdrücklich verfolgte oder politisch unterstützte Option.

Mehrere industrielle Speichervorhaben in Deutschland wurden aus diversen Gründen vor etwa zehn Jahren aufgegeben.

Die Kosten für die Abscheidung und Speicherung variieren je nach Anlage, Technologie, Region und Speichertyp zwischen ca. 50 bis 100 €/t CO₂ sowie darüber hinaus.

...

<https://www.weltenergierat.de/publikationen/energie-fuer-deutschland/energie-fuer-deutschland-2021/nutzung-und-speicherung-von-co2-im-tiefenuntergrund-der-globale-status-quo/?cn-reloaded=1>